

Überblick

	Do., 26.2.2009	Fr., 27.2.2009	Sa., 28.2.2009
Vor- mittag		9.00-10.30 <i>Projektvorstellungen</i> Raum 3.02-3.04	9.00-12.00 <i>Sektion 6</i> <i>Die Internationale</i> <i>der Experten</i> Raum 3.02-3.04
		10.50-13.30 <i>Sektion 1</i> <i>Migration</i> <i>postkolonial</i> Raum 3.08	9.00-12.00 <i>Sektion 7</i> <i>Die Sprache als Me-</i> <i>di-um des Transfers</i> Raum 3.08
		10.50-13.30 <i>Sektion 2</i> <i>Stadt und Migration</i> Raum 3.02-3.04	
Mittag und Nach- mittag	Ab 14.00 Aufbau von Postern und Ständen Foyer 3. Stock	14.20-14.50 <i>Zwischenzeiten I</i> Raum 3.02-3.04 und Raum 3.08	12.30-13.30 <i>Vorstellung</i> <i>der Ergebnisse</i> Raum 3.02-3.04
	15.00 Eröffnung des Tagungsbüros Foyer 3. Stock	15.00-18.00 <i>Sektion 3</i> <i>Zwischen Heimat</i> <i>und Fremde</i> Raum 3.08	14.00-15.30 Stadtrundgang Treffpunkt vor dem Kongresszentrum
	17.30 Tagungseröffnung Raum 3.02-3.04	15.00-18.00 <i>Sektion 4</i> <i>Kunst und Kultur</i> Raum 3.02-3.04	
	ca. 18.15 <i>Festvortrag</i> <i>Michel Espagne</i> Raum 3.02-3.04	15.00-18.00 <i>Sektion 5</i> <i>Zwischen »großer</i> <i>Politik« und privaten</i> <i>Strategien</i> Raum 3.09	
		18.15-18.45 <i>Zwischenzeiten II</i> Raum 3.02-3.04 und Raum 3.08	
Abend	Ab 20.00 Empfang Welcome Hotel	20.00-22.00 <i>Podiumsdiskussion</i> Raum 3.02-3.04	
		22.00 Rundgang Mathildenhöhe Treffpunkt vor dem Kongresszentrum	

Donnerstag, 26. Februar 2009

15.00 **Eröffnung des Tagungsbüros** Foyer 3. Stock

*Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadtium
Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt – 3. Stock*

17.30 **Tagungseröffnung** Raum 3.02-3.04

Begrüßung

Prof. Dr. Dieter Bingen
Direktor des Deutschen Polen-Instituts

Grußworte

Doris Ahnen
*Staatsministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in
Rheinland-Pfalz, Mainz*

Nicola Beer

*Staatssekretärin für Europaangelegenheiten im Hessischen
Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden*

Andreas Storm

*Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für
Bildung und Forschung, Berlin*

Andrzej Kaczorowski
Generalkonsul der Republik Polen, Köln

Prof. Dr. Rita Süßmuth
Präsidentin des Deutschen Polen-Instituts

Festvortrag Raum 3.02-3.04

Prof. Dr. Michel Espagne (Paris)
Zum Konzept des Kulturtransfers

Einführung und Moderation: Prof. Dr. Peter Haslinger (Marburg)

20.00 **Empfang** Welcome-Hotel

*Welcome-Hotel, Karolinenplatz 4, 64289 Darmstadt
(direkt neben dem Kongresszentrum, am Ausgang rechts)*

Freitag, 27. Februar 2009

9.00-10.20

Projektvorstellungen

9.00 **Projektvorstellungen**

Raum 3.02-3.04

Leitung: Dr. Peter Oliver Loew (Darmstadt)

I Geschichte und Politik

Dr. des. Grischa Vercamer (Warschau): *Rituale bei den Piasten vor europäischem Hintergrund (10.-14. Jahrhundert)*

Dr. Martin Faber (Freiburg i. Br.): *Sarmatismus – die politische Ideologie des polnischen Adels in der frühen Neuzeit*

Jochen Enders (Wiesbaden): *Kazimierz Łyszczyński (1634-1689). Eine Rezeptions- und Wirkungsgeschichte von Leben und Werk Kazimierz Łyszczyńskis vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart*

Peter Rassek (Oldenburg): *„Hôtel Lambert“ und Preußen. Quellen zur Geschichte der preußisch-polnischen Beziehungen am Vorabend der Märzrevolution (Editionsprojekt)*

Dr. Barbara Widawska (Stolp): *Wechselbeziehungen zwischen den deutschen und den polnischen Intellektuellen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts als Gegenstand deutsch-polnischer Kulturtransferforschung*

Dr. Hanna Kozińska-Witt (Leipzig): *Die Stadt Krakau und die Krakauer Konservative: die Wechselbeziehungen zwischen dem polnischen Nationalismus und dem galizischen Regionalismus*

Dr. des. Jan Musekamp (Frankfurt/Oder): *Berlin-Königsberg. Kulturgeschichte der Ostbahn*

Dr. des. Beata Lakeberg (Oldenburg): *Die deutsche Minderheitenpresse in Polen 1919-1939 und ihr Polen- und Judenbild*

Juliane Tomann, Stephan Felsberg (Frankfurt/Oder): *Macht und Bau – deutsche und polnische Architektur im geteilten Oberschlesien (1922-1939)*

Yaman Kouli (Bielefeld): *Der Wert des Wissens – Die wirtschaftliche Entwicklung Niederschlesiens 1936-1956 aus wissenschaftlicher Perspektive*

Dr. Mathias Mesenhöller (Leipzig): *Translokation. Polonität, Migration und Diaspora 1918-2008*

Claudia Schneider (Halle): *Die Übersiedlung aus der VR Polen in die DDR von 1964-1986*

Odile Bour (Paris/Münster): *Mit Kultur Politik machen? Die Rolle der Robert Bosch Stiftung in den deutsch-polnischen Beziehungen 1974-2000*

Claudia Schäfer (Freiburg i. Br.): *Europäisierung in Mitteleuropa – subnationale Effekte von Konditionalität und Mitgliedschaft*

II Kultur

Ruth Seehaber (Weimar): *Die »polnische Schule« – Befragung eines musikhistorischen Topos*

Christian Schmidt-Rost (Berlin): *Jazz im »Ostblock« – Widerständigkeit durch Kulturtransfer*

Dr. Alfrun Kliems (Leipzig): *Imaginationen des Urbanen. Stadtdichtung in Ostmitteleuropa*

Jun.-Prof. Dr. Magdalena Marszałek (Berlin): *Gedächtnislandschaften: Topographie der Erinnerung in der polnischen Literatur und Kunst nach 1989*

Rainer Mende (Leipzig): *Autobiografische Spuren in den Texten polnischsprachiger Autoren aus Deutschland nach 1989*

Aleksandra Zawada (Danzig): *Die Identitätsproblematik in der Literatur polnischer Schriftsteller in Berlin*

Dr. Robert Żurek (Berlin): *»My, berlińczycy«. Ausstellung in Berlin*

Dr. Dietmar Popp (Marburg): *Dehio-Handbuch der Kunstdenkmäler in Polen / Zabytki Sztuki w Polsce*

III Wirtschaft und Gesellschaft

Karima Aziz (Wien): *Remigration – die neue polnische Migration?*

Barbara Jańczak (Frankfurt/Oder): *Deutsch-polnische Familien. Ihre Sprachen und Familienkulturen in Deutschland und in Polen*

Barbara Madaj (London): *Abwanderung polnischer Ärzte nach der Erweiterung der Europäischen Union im Mai 2004*

Magdalena Ziotek-Skrzypczak (München): *Entwicklung der Integrationspolitik in Polen, Deutschland, und in den USA. Bedeutung der lokalen Institutionen für eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration junger Immigranten*

Dr. Jens Boysen (Leipzig): *Studie »Doppelter Migrationsverlust? Die Folgen von Binnenabwanderung und beschränkter Freizügigkeit für polnische Arbeitskräfte in Ostdeutschland«*

Dr. Annegret Haase, Dr. Annett Steinführer, PD Dr. Sigrun Kabisch, Dr. Katrin Großmann, Andreas Maas (Leipzig): *Soziale und räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels für ostmitteleuropäische Großstädte. Potentiale und Grenzen eines Erfahrungstransfers aus Westeuropa und Ostdeutschland*

Dr. Mathias Wagner (Bielefeld): *Wanderarbeit als Alltagspraxis. Soziokulturelle Effekte saisonaler Migration in lokalen Gesellschaften: Fallstudien aus Polen und Deutschland*

10.30 **Kaffeepause**

Foyer 3. Stock

10.50-13.30 Uhr
Sektionen 1-2

10.50 **Sektion 1**

Raum 3.08

Migration postkolonial

Leitung: Prof. Dr. Alfred Gall (Mainz), Prof. Dr. Dirk Uffelmann (Passau)

Dr. Mirja Lecke (Münster): *Kultur – Macht – Ermächtigung. Polen und die »postcolonial studies«*

Prof. Dr. Alfred Gall (Mainz): *Internationalität und Globalisierung: Strategien der Selbstverortung in der polnischen Literatur*

Prof. Dr. Dirk Uffelmann (Passau): *»Selbstorientalisierung« in Narrativen polnischer Migranten aus Deutschland, Irland und dem Vereinigten Königreich seit 1990*

Kaffeepause

Dr. des. Renata Makarska (Tübingen): *Zwischen Zentrum und Peripherie – polnische Literatur nach dem Exil (Albiński, Wilk)*

Bernd Karwen (Leipzig): *Migration und Kulturtransfer – Stanisław Barańczak in den USA*

Stadt und Migration

Leitung: Prof. Dr. Peter Haslinger (Marburg)

Dr. Heidi Hein-Kircher (Marburg): *Integration in eine multiethnische Stadt? Überlegungen zur Integrationspolitik in Lemberg um 1900*

Anja Golebiowski (Gießen): *Zwischenwelten. Polnische Migranten in New York City*

Dr. Birgit Glorius (Halle/S.): *Migration von Polen nach Deutschland im Spiegel transnationaler Theorieansätze: eine Fallstudie aus Leipzig*

Kaffeepause

Dariusz Gierczak (Marburg): *Nasza klasa – Internetforum als Plattform für einen internationalen Austausch (untersucht am Beispiel der Auswanderungsstadt Bytom/Beuthen in Oberschlesien)*

Dr. Annegret Haase (Leipzig): *Polens Städte im Zeichen von Schrumpfung und demographischem Wandel? Chancen und Grenzen eines Transfers von Konzepten und Erfahrungen*

13.30 Mittagspause

14.20-14.50

»Zwischenzeiten I«

A Präsentation deutsch-polnischer Stiftungen Raum 3.02-3.04

1. Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (Vorstellung durch Paul-Richard Gromnitza, Warschau)
2. Deutsch-polnische Wissenschaftsstiftung (Vorstellung durch Witold Gnauck, Frankfurt/Oder)

B Publikationsprojekte Raum 3.08

1. Handbuch der Geschichte Polens (Vorstellung durch Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg, Gießen)
2. PWN-Großwörterbuch Polnisch-Deutsch (Vorstellung durch Marzena Świrska-Molenda, Warschau)

15.00-18.00
Sektionen 3-5

15.00 **Sektion 3**

Raum 3.08

Zwischen Heimat und Fremde Migration und Transferprozesse von Wissen

Leitung: Dr. Markus Krzoska (Gießen)

Dr. Jürgen Heyde (Halle/S.): *Jüdische Ansiedlung in Polen und Kontakte ins Reich (1400-1648)*

Dr. des. Severin Gawlitta (Düsseldorf): *Die Deutschen im Königreich Polen und ihre Verbindungen nach Deutschland (1815-1900)*

Dr. Nikolaus Wolf (Warwick): *Nationalismus, Migration und technischer Wandel – eine Untersuchung zur Produktivität der Landwirtschaft in Westpolen 1880-1914*

Kaffeepause

Dr. Valentina Maria Stefanski (Berlin): *Remigration nach Polen in den Jahren 1918 bis 1949*

Dr. Robert Brier (Berlin): *Oppositionelles Denken in Polen nach 1976 aus transferhistorischer Perspektive. Überlegungen zu einer transnationalen Erweiterung der neuesten polnischen Zeitgeschichte*

Katrin Klein-Hitpaß (Osnabrück): *Wissens- und Ressourcentransfer durch Remigration – Der Beitrag hochqualifizierter Remigranten für eine wissensbasierte Regionalentwicklung in Polen*

Kommentar: PD Dr. Michael G. Esch (Düsseldorf)

15.00 **Sektion 4**

Raum 3.02-3.04

Kunst und Kultur. Wechselbeziehungen zwischen transnationaler Verflechtung und nationalen Identitätskonstruktionen

Leitung: Prof. Dr. Gertrud Pickhan (Berlin)

Prof. Dr. Christian Prunitsch (Dresden): *Aspekte deutsch-polnischen Kulturtransfers in der Renaissance*

Katrin Schulze (Berlin): *Fürstin Izabela Czartoryska – Wegbereiterin des Landschaftsgartens in Polen*

Dr. Agnieszka Pufelska (Potsdam): *»Das jagiellonische Blut der Hohenzollern« – Polnische Preußenfreundschaft in der Zeit der Teilungen*

Kaffeepause

Dr. Rüdiger Ritter (Bremerhaven/Berlin): *Musik und Migration: Jazz als Vehikel der Amerikanisierung in Polen und die Rückwirkung auf die USA*

PD Dr. habil. Stefan Keym (Leipzig): *Die polnische Symphonik um 1900 als Gegenstand deutsch-polnischer Kulturtransferforschung*

15.00 **Sektion 5**

Raum 3.09

Zwischen »großer Politik« und privaten Strategien Spannweiten polnischer Migration seit dem Zweiten Weltkrieg

Leitung: Prof. Dr. Klaus Ziemer (Trier / Warschau)

Dr. Roman Smolorz (Regensburg): *Polnische Displaced Persons im östlichen Bayern 1945-1951: Politische, soziale, religiöse und kulturelle Aspekte*

Daniel Logemann (Jena): *Private deutsch-polnische Kontakte in Leipzig (1972-1989)*

Dr. Bernadette Jonda (Halle/S.): *Neue Formen der Migration und des Austausches im grenznahen Bereich oder: Was hat die ökonomische Entwicklung in Polen mit der demographischen Entwicklung in Ostdeutschland zu tun?*

Kaffeepause

Dr. Mathias Wagner (Bielefeld): *Die sozioökonomische Situation in der Grenzregion zu Kaliningrad*

Agnieszka Satola (Frankfurt am Main): *Großmutterphänomen: Zum Verhältnis von Biographie und Professionalität von älteren polnischen Migrantinnen, die in deutschen Haushalten illegal beschäftigt sind*

18.15-18.45

»Zwischenzeiten II«

A Polen in der Schule

Raum 3.02-3.04

1. Projekt »Deutsch-polnisches Schulbuch« (Vorstellung durch Thomas Strobel, Braunschweig)
2. Die Schulprojekte des Deutschen Polen-Instituts (Vorstellung durch Manfred Mack, Darmstadt)

B Eine Internetplattform für die Polenforschung?

Vorhandene Ressourcen, realistische Perspektiven

Raum 3.08

Leitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg (Gießen)

20.00 **Podiumsdiskussion**

Raum 3.02-3.04

Polenforschung zwischen Wissenschaft und Praxis

Teilnehmer

Dr. Torsten Fischer (Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn)

Stephan Geifes (Deutsches Historisches Institut, Paris)

Prof. Dr. Claudia Kraft (Universität Erfurt)

Prof. Dr. Irena Lipowicz (Stiftung für deutsch-polnische
Zusammenarbeit, Warschau)

Moderation

Prof. Dr. Dieter Bingen (Deutsches Polen-Institut)

Ab 22.00

Rundgang über die Mathildenhöhe

Nach vorheriger Anmeldung

Jugendfildkolonie, russische Kapelle, Deutsches Polen-Institut

Treffpunkt auf dem Platz vor dem Darmstadtdium

Führung: Stanisław Kubalok

Samstag, 28. Februar 2009

9.00-12.00

Sektionen 6-7

9.00

Sektion 6

Raum 3.02-3.04

**Die Internationale der Experten und die
Transformation des Vaterlandes. Wissenstransfer
im 19. und 20. Jahrhundert – das polnische
Beispiel im europäischen Kontext**

Leitung: Prof. Dr. Claudia Kraft (Erfurt)

Konzeption: Dr. Stefan Wiederkehr (Warschau)

Dr. Stefan Wiederkehr (Warschau): *Sportmediziner und -funktionäre
zwischen Systemwettstreit und internationaler Normensetzung (ca.
1950-1970)*

Katja Bernhardt (Berlin): *Stanisław Hebanowski,
Zygmunt Gorgolewski, Roger Sławski – Drei Architektenbiographien
zwischen Karriere und Nation*

Kaffeepause

Dr. Katrin Steffen (Lüneburg): *Naturwissenschaftler in Bewegung.
Polen als Ort transnationaler Wissenskommunikation und
Verflechtungsgeschichte im späten 19. und im 20. Jahrhundert*

Dr. Daniel Schümann (Bamberg): *Theorietransit. Deutsche
Vermittlung beim Transfer evolutionären Denkens ins geteilte Polen*

Die Sprache als Medium des Transfers

Leitung: Prof. Dr. Thomas Daiber (Gießen)

Medialer Transfer

Prof. Dr. Danuta Rytel-Schwarz; Dr. Hans-Christian Trepte (Leipzig): *Sprach- und Kulturtransfer deutsch-polnisch, polnisch-deutsch am Beispiel ausgewählter Wörterbücher*

Prof. Dr. Alicja Nagórko (Berlin): *Sprachliche Säkularisation im westslawischen Raum – Zeichen moderner Gesellschaften?*

Mateusz J. Hartwich (Berlin): *Verhandeltes Kulturerbe. Traditionen, Tourismus und Transfer in Niederschlesien nach 1945*

Kaffeepause

Mediale Repräsentation

Dr. des. Paulina Gulińska-Jurgiel (Potsdam): *Diskursives Europa in der kulturpolitischen Presse der VRP (1965-1975)*

Maren Röger (Gießen): *Medialer Schlagabtausch: Polnische und deutsche Massenmedien und die Vertreibung der Deutschen (1989-2008)*

Konrad Hierasimowicz (Marburg): *Belarussische Internetkultur in Podlachien*

12.00-12.30 Uhr **Kaffeepause**

Vorstellung der Ergebnisse der Sektionen
Diskussion

14.00-15.30

Führung durch die Darmstädter Innenstadt

Nach vorheriger Anmeldung

Treffpunkt auf dem Platz vor dem Darmstadttium

Führung: Stanisław Kubalok

Erste Tagung Deutsche Polenforschung

Polen – Migrationen und Transfers
Geschichte – Kultur – Gesellschaft – Wirtschaft

Darmstadt, 26. bis 28. Februar 2009

In Zusammenarbeit mit

Gießener Zentrum Östliches Europa / Universität Gießen,
Herder-Institut Marburg
Institut für Slavistik an der Universität Mainz

Projektpartner

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Gefördert von

Deutsche Bank A.G.
HSE-Stiftung
Fazit-Stiftung

Organisationskomitee

Prof. Dr. Dieter Bingen, Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg,
Prof. Dr. Alfred Gall, Prof. Dr. Peter Haslinger, Dr. Peter Oliver Loew,
Prof. Dr. Monika Wingender, Prof. Dr. Klaus Ziemer

Programm

Umschlaggestaltung: Edith Steffen
Inhaltliche und grafische Gestaltung: Peter Oliver Loew
Darmstadt 2009